



Pressemitteilung

In Würde altern. Auch in Gebärdensprache

Der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg fordert eine barrierefreie Pflege für gehörlose Seniorinnen und Senioren

Stuttgart/Eriskirch, 01. Juni 2026. Der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg fordert von der Landesregierung und den Kommunen dringend konkrete Maßnahmen für eine barrierefreie und menschenwürdige Pflege gehörloser Menschen im Alter. Anlass ist das Landestreffen der Gehörlosen am 06. Juni 2026 in Eriskirch, bei dem die Situation gehörloser Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion stehen wird.

In Baden-Württemberg leben rund 5.000 gehörlose Menschen über 65 Jahre. Viele von ihnen sind im Alter von sozialer Isolation, Kommunikationsbarrieren und Fehlversorgung bedroht. Der Landesverband kritisiert, dass die besonderen Bedürfnisse gehörloser Pflegebedürftiger in der aktuellen Pflege- und Seniorenpolitik bislang kaum berücksichtigt werden.

Pflege ohne verständliche Kommunikation ist keine würdige Pflege. Deutsche Gebärdensprache ist keine Zusatzleistung, sondern Voraussetzung für Selbstbestimmung, Sicherheit und soziale Teilhabe.

Kurzschulungen für Pflegekräfte reichten dafür nicht aus. Notwendig sind spezialisierte Angebote mit qualifiziertem gebärdensprachkompetentem Personal.

Besonders problematisch ist, dass viele gehörlose Seniorinnen und Senioren aufgrund ihrer Lebensgeschichte zusätzliche Belastungen tragen. Die heutige ältere Generation wuchs in einer Zeit auf, in der Gebärdensprache verboten war und gehörlose Menschen systematisch ausgegrenzt wurden. Diese Erfahrungen wirkten bis heute nach.

Der Verband fordert deshalb ein landesweites Modellprojekt für gehörlosengerechte Pflege, den Aufbau eines spezialisierten Kompetenzzentrums sowie langfristig ein Seniorenheim mit Deutscher Gebärdensprache als Alltagssprache, nach erfolgreichen Vorbildern aus Hamburg und den Niederlanden. Zudem müsse Baden-Württemberg verbindliche Qualitätsstandards schaffen, darunter visuelle Notrufsysteme, DeafSpace-Architektur und die Finanzierung des zusätzlichen Kommunikationsaufwands in der Pflege.

Gleichberechtigte Teilhabe endet nicht im Pflegeheim. Auch gehörlose Menschen haben das Recht, im Alter in ihrer Sprache verstanden zu werden und in Würde zu leben.

Der **Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e.V.** vertritt die Interessen seiner ca. 2.500 Mitglieder, die in 21 Mitgliedsvereinen in ganz Baden-Württemberg organisiert sind. Ziel der Arbeit ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von hörbehinderten Menschen in Baden-Württemberg durch den Abbau von Barrieren, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Kontaktmöglichkeiten:

Seniorenbeauftragter

Dieter Steuer

E-Mail: d.steuer@lv-gl-bw.de

Geschäftsstelle des Landesverbandes

Mobil: 0152 / 58 73 66 08

E-Mail: geschaeftsstelle@lv-gl-bw.de

Internet: www.lv-gl-bw.de